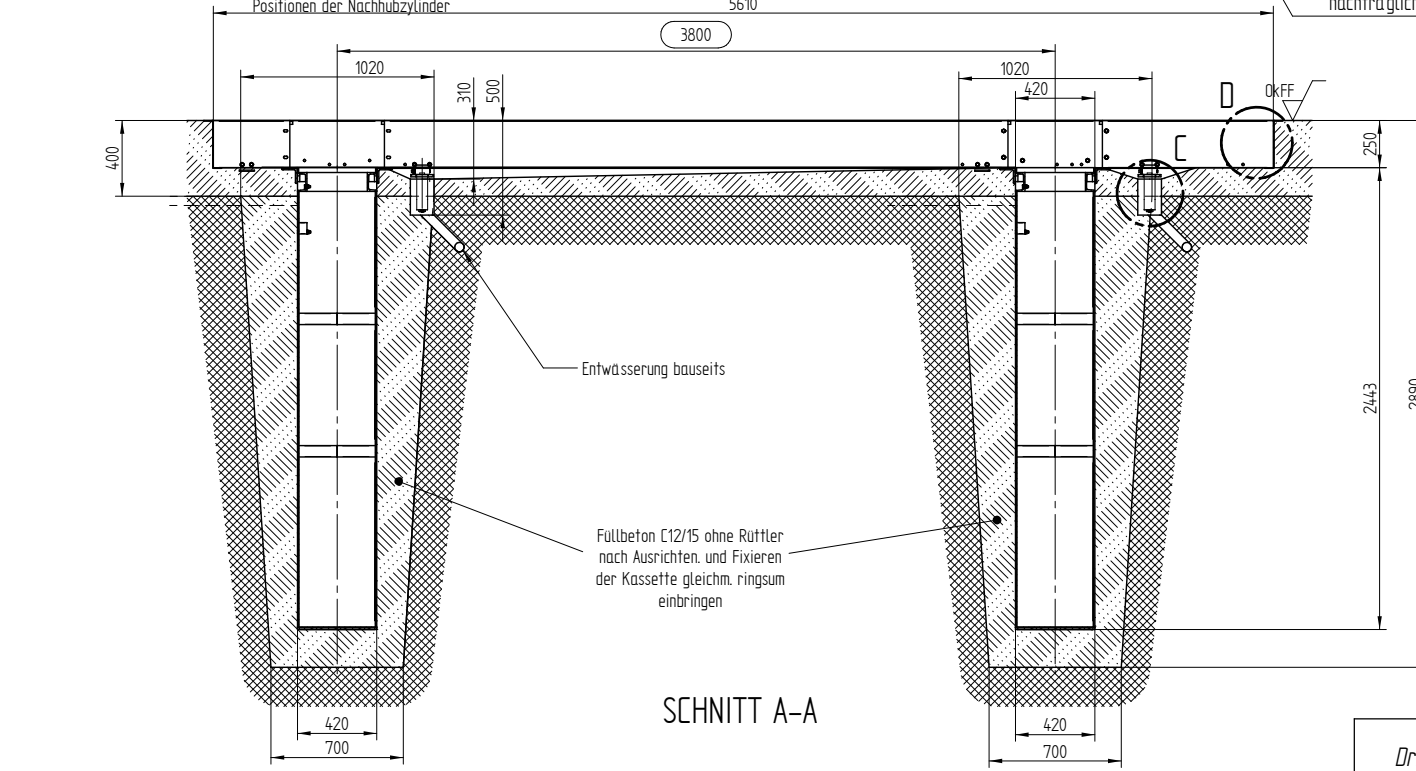
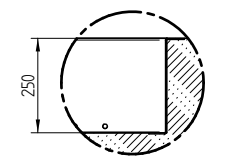


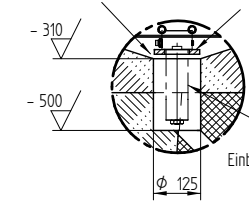
SCHNITT B-B



SCHNITT A-A



EINZELHEIT D



EINZELHEIT C

* = Maß von OkFF gemessen !

Alle Maße sind Mindestmaße in mm

	Zeichnungsnummer
	FP10043-FN
Drive-On-Lift 4.50 Fundamentplan Fahrbahn Alu-Track flureben mit Bodenniveaueausgleich	Stand
	01.11.2008

Hinweise und Erläuterungen zum Fundamentplan bzw. Einbau von hydraulischen 4-Stempel Alu-Track-Fahrbahnhebebühnen flureben *mit/ohne* Bodenniveaueausgleich

I) Allgemeine Angaben zum Einbau:

Für die Größe eines Standardarbeitsplatzes gelten im Pkw-Bereich in der Regel die Maße 6,50 - 7,00 x 3,30 - 3,60 m, vorrangig gelten jedoch die Angaben der Automobilhersteller und die Angaben des Bauherren entsprechend den Gebäudegegebenheiten.

Standort des Steuergerätes (Bediengerät): Am besten in Fahrtrichtung vorne links.

Leerrohr DN 32 mm von den Einbaukassetten mit rundem Abgang zum Steuergerät verlegen.

Wichtig: Beim Einbau der Leerrohre keine engen Radien, d.h. langgezogene Bögen ausführen.

II) Fundamentierung:

Die Einbaukassette für die Hebebühne ist ein in sich biegesteifes Element zur Aufnahme der Kräfte aus dem Hebezylinder der Bühne und dient zugleich als "verlorene Schalung".

Gewicht der Einbaukassette: Einbaukassette ohne Stempel: ca. 2,50 KN

Einbaukassette mit Stempel: ca. 7,00 KN

a) Größe der Fundamentsohle bei festem bindigen Boden

Länge und Breite: Grundfläche der Einbaukassette + links und rechts umlaufend mind. 15 cm

Fundamentstärke: ca. 20-25 cm

Betonqualität: C12/15 unbewehrt (siehe Schnitt A-A und B-B)

b) Größe der Baugrube bei festem bindigen Boden

unten: analog Fundamentsohle

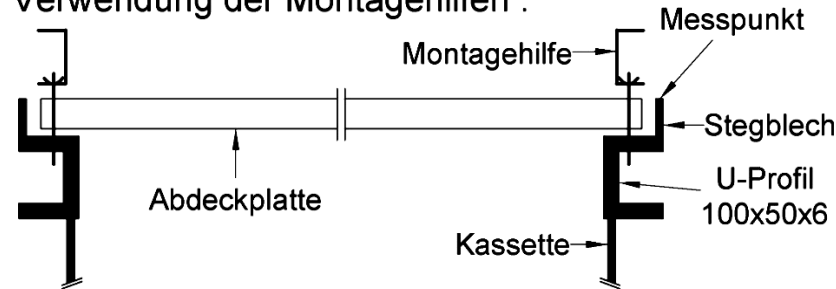
oben (UK Stahlbetonplatte): Länge und Breite nach Einbaukassette + links und rechts umlaufend mind. 30 cm (siehe Schnitt A-A und B-B)

ACHTUNG: Bei nicht standhaften Böden oder Auftreten von Grundwasser bitte Baufachmann zu Rate ziehen.

c) Bauseitige Leistungen

4 flexible Leerrohre DN 32 mm an den vorbereiteten Abgängen der Einbaukassetten sauber und dicht anschließen und bis zum Steuergerät verlegen. Die Rohre sollten ca. 15 cm über ROK herausragen. (Bis zum Steuergerät bei geplanter Unterputzverlegung.)

Verwendung der Montagehilfen :



III) Setzen, Ausrichten und Einbetonieren der Einbaukassetten

a) Setzen:

Die Einbaukassetten müssen genau nach den Achsen des Grundrissplanes im Abstand von 3800mm gesetzt werden.

b) Ausrichten:

Das umlaufende Stegblech (h=25 mm) auf dem umlaufenden U - Profil 100 x 50 x 6 mm ist die Auflagefläche für eine lange Wasserwaage (siehe Detailskizze).

Dabei gilt: **OK Stegblech = OKFF- 250 mm**

Das Ausrichten der Einbaukassetten erfolgt in die drei Richtungen Länge, Breite und Tiefe und muss sehr sorgfältig ausgeführt werden! Das Höhenmaß (Tiefe) beträgt -250 bis max. - 247 mm.

Das Bezugsmaß ist Oberkante Fertigfußboden. Nachträgliches Beheben eines nicht fluchtgerechten Einbaues der Einbaukassetten verursacht enorme Kosten.

WICHTIG: Unbedingt lange Wasserwaage verwenden!

Montagehilfe: Als Montagehilfe dienen 4 U-Profile 100 x 50 x 6 mit einer Länge von ca. 2,00 m, welche lt. nebenstehender Detailskizze links und rechts an den Einbaukassetten angeschraubt werden. Zum Setzen der Einbaukassetten ist die Verwendung der Montagehilfen des Herstellers oder gleichwertiger Produkte vorgeschrieben! Die Montagehilfen können gegen eine Leihgebühr beim Hersteller oder regionalen Servicepartner angefordert werden.

c) Einbetonieren:

1) **Fundamentsohle** siehe Punkt II b)

2) Sind die Einbaukassetten lot- und fluchtgerecht zu einander gesetzt, dann seitlichen Bereich zum Erdreich vorsichtig mit Beton C12/15 in gleichmäßigen Lagen bis 400mm unter OKFF verfüllen. Dabei zunächst die Einbaukassette nur ca. 20 cm einbetonieren und Beton abbinden lassen. Erst anschließend die Einbaukassette bis 400mm unter OKFF einbetonieren.

ACHTUNG: Während des Betoniervorganges laufend die Lage der Einbaukassetten kontrollieren!

3) **Einfassrahmen** nach Montageanleitung MA-TOP12161 montieren, ausrichten und mit den Einbaukassetten verschrauben. Unbedingt auch die Rechtwinkligkeit des Einfassrahmens durch Messung der Diagonalen überprüfen und ggf. korrigieren.

4) **Stahlbetonsohle** mit Bewehrung als Abschluß des Betoniervorganges, in C20/25 ausführen.

5) **Schlechte Bodenverhältnisse** (nichtbindiger Boden), d.h. große Baugrube: Der Betoniervorgang ist in 2 oder 3 Etappen auszuführen, d.h. 1. Etappe bis halber Höhe, 2. Etappe bis OKFF – 400mm

6) **Grundwasser:** Wegen Auftriebssicherung evtl. Baufachmann zu Rate ziehen. Mindestens Sohle verstärken und bewehren. Wände bewehren. Beton mindestens in C20/25.

7) **Reihenarbeitsplätze:** Alle Bühnen in einer Achse anordnen!

IV) Technische Angaben:

- Elektroanschluß:** Zuleitung zum Steuergerät: 5 x 2,5, 400 V, 50 Hz, abgesichert mit 16 A träge. Einspeisung direkt in das Steuergerät.
- Erdung:** Entsprechend den örtlichen Vorschriften ist eine ausreichende Schutzmaßnahme für die Einbaukassette vorzusehen. An der Einbaukassette ist ein Erdungsanschluß vorhanden.

Wichtige Hinweise:

- Detailfragen:**
Bei weiteren Detailfragen wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder an Ihren regionalen Servicepartner.
- Für das Einbringen des Fertigfußbodens / Fliesenbelages:**
Im Bereich der Hebebühne / Einbaukassette darf sich kein Wasser sammeln oder Wassertaschen entstehen. Bitte das Gefälle und die Höhentoleranz so legen, dass das Wasser immer von der Hebebühne/Einbaukassette wegfließt.
- Nach erfolgter Montage der Hebebühne bzw. betriebsbereiter Übergabe:**
Die Hebebühne, insbesondere der Kolbenaustritt, die Abdeckung der Einbaukassette und die montierten Lastaufnahmen sind vor Verschmutzung zu schützen. Insbesondere Quarzsand, Mörtel und Fliesensäuberungsmittel sind fern zu halten.

Drive-On-Lift 4.50		Zeichnungsnummer FP10043-FN
	Fundamentplan Fahrbahn Alu-Track flureben mit Bodenniveaueausgleich	
	Stand	01.11.2008